

Unterrichtseinheit „Grafik“

■ **Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:**

Die Lernenden können

im Bereich Sehen, Wahrnehmen, Erfahren

- Sich auf einen Betrachtungsgegenstand konzentrieren, willkürlich und bewusst wahrnehmen,
- In der Betrachtung Eindrücke sammeln, sinnvoll ordnen und bewerten,
- Auswahlentscheidungen begründen und argumentativ absichern,
- Eine entwickelte Fachsprache anwenden lernen,
- Gesehenes bildnerisch nachvollziehen.

im Bereich Planen, Gestalten, Handeln

- Originelle Ideen und geeignete Darstellungsmöglichkeiten zu bildnerischen Aufgabenstellungen finden und umsetzen,
- bekannte Darstellungsmodalitäten zweckmäßig und wirkungsorientiert anwenden
- kreativ und mit Sachverstand in traditionellen und zeitgenössischen bildnerischen und spielerisch-szenischen Techniken gestalten,

im Bereich Verstehen, Begreifen, Erklären

- Bildordnungen der Kunst erkennen und schlüssig erläutern,
- Körper- und Raumbezüge definieren
- das Gestaltete an gewählten und gegebenen Zielsetzungen messen und bewerten
- Sinneseindrücke und Bildwirkungen bewusst erfahren,
- Präsentationsformen für Arbeitsergebnisse finden und anwenden
- Anregungen anderer aufnehmen und für die eigene Arbeit sinnvoll nutzen

im Bereich sich orientieren, sich definieren und sich zeigen

- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten erwerben und diese in konkreten Situationen produktiv anwenden,
- den Zeichencharakter von Design, Kleidung, Gestik und Mimik erkennen und erläutern,
- Freude am selbst bestimmten Tun entwickeln, erfahren und mitteilen.

Inhaltliche Konzepte:

Ausdrucksqualitäten farbigen Gestaltens im Anwendungsbezug

Inhaltsfelder:

Strategien kreativer und künstlerischer Prozesse der Objekterfindung

- in der Folge planender Instruktion,
- in Erforschung und Nutzung konkret angewandter handwerklicher Technik,
- als ästhetisch – künstlerische Grenzüberschreitung bis hin zu performativen Strategien einer erweiterten künstlerischen Praxis.

Medien, Techniken, Verfahren der Bildgestaltung

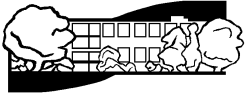
- Entwicklung von Bildern als Ergebnis eigener Überlegungen und Kreativität
- Entwicklung von Bildern als Ergebnis aus der Betrachtung von Kunstwerken als inspirierende Katalysatoren

Kunstwerk als Form

Ausdrucksmöglichkeiten der Kunst in kulturellen und gesellschaftlichen Kontexten / Bildbetrachtung

Kunst als Korrelat der Persönlichkeit

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - personale Kompetenz: Ausweitung und Differenzierung der Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenz, Fähigkeit zur Selbstregulierung, Erweiterung des gestalterischen Repertoires - soziale Kompetenzen: Fähigkeit zum Austausch mit dem Einzelnen/in der Gruppe über Gestaltungsabsichten und Lösungsmöglichkeiten, Problemlösekompetenz, Arbeitskompetenz 		
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Zeichnen als Form des Erkundens, Planens und Lernens, ■ technische und formale Eigenschaften erkunden und realisieren ■ Zeichnerische Untersuchung und Definition des menschlichen Kopfes (Arbeitsschritte: Grundform, charakteristische Merkmale, Individualität) 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstbildnis oder Bildnis eines Freundes - Zeichnung und Farbkasten - ggf. Orientierung an künstlerischen Vorbildern (Rembrandt, Hockney, Warhol) 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none"> - alternativ in Individual- oder Partnerarbeit - Rastervergrößerung
<p>Individuelle Unterrichtsgestaltung</p>		



Unterrichtseinheit „Malerei“

■ **Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:**

Die Lernenden können

im Bereich Sehen, Wahrnehmen, Erfahren

- Sich auf einen Betrachtungsgegenstand konzentrieren, willkürlich und bewusst wahrnehmen,
- In der Betrachtung Eindrücke sammeln, sinnvoll ordnen und bewerten,
- Auswahlentscheidungen begründen und argumentativ absichern,
- Eine entwickelte Fachsprache anwenden lernen,
- Gesehenes bildnerisch nachvollziehen.

im Bereich Planen, Gestalten, Handeln

- bekannte Darstellungsmodalitäten zweckmäßig und wirkungsorientiert anwenden
- Materialien in ihren Eigenheiten einschätzen und angemessen einsetzen

im Bereich Verstehen, Begreifen, Erklären

- Körper- und Raumbezüge definieren
- Erlebnisqualitäten differenziert zum Ausdruck bringen
- das Gestaltete an gewählten und gegebenen Zielsetzungen messen und bewerten
- Präsentationsformen für Arbeitsergebnisse finden und anwenden
- Anregungen anderer aufnehmen und für die eigene Arbeit sinnvoll nutzen

im Bereich sich orientieren, sich definieren und sich zeigen

- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten erwerben und diese in konkreten Situationen produktiv anwenden,
- Entwicklungsschritte des kreativen Prozesses bewusst erleben, kennen und realisieren,
- Freude am selbst bestimmten Tun entwickeln, erfahren und mitteilen.

Inhaltliche Konzepte:

Ausdrucksqualitäten farbigen Gestaltens im Anwendungsbezug

Inhaltsfelder:

Strategien kreativer und künstlerischer Prozesse der Objekterfindung

- in der Folge planender Instruktion,
- in Erforschung und Nutzung konkret angewandter handwerklicher Technik,
- als ästhetisch – künstlerische Grenzüberschreitung bis hin zu performativen Strategien einer erweiterten künstlerischen Praxis.

Medien, Techniken, Verfahren der Bildgestaltung

- Entwicklung von Bildern als Ergebnis eigener Überlegungen und Kreativität
- Entwicklung von Bildern als Ergebnis aus der Betrachtung von Kunstwerken als inspirierende Katalysatoren

Kunstwerk als Form

Wahrnehmung der Umwelt

Überfachliche Kompetenzen:

- **personale Kompetenz: Ausweitung und Differenzierung der Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenz, Fähigkeit zur Selbstregulierung, Erweiterung des gestalterischen Repertoires**
- **soziale Kompetenzen: Fähigkeit zum Austausch mit dem Einzelnen/in der Gruppe über Gestaltungsabsichten und Lösungsmöglichkeiten, Problemlösekompetenz, Arbeitskompetenz**

Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können...

- Räumlichkeit und Plastizität in Bildern malerisch erzeugen
- technische und formale Eigenschaften erkunden und realisieren
- den Umgang mit Materialien, Werkstoffen, Werkzeugen erlernen
- mit spezifischen Gestaltungsproblemen umgehen(malerische Erarbeitung der Gestaltungselemente Farbe, Farbmodulation, genaues Mischen von Farbwerten, Form, Plastizität, Haptik, Raum und Licht)

Inhaltliche Konkretisierung:

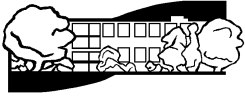
- **Stilleben als Erzählbild**
- **Zeichnung und Farbkasten**
- **ggf. Orientierung an künstlerischen Vorbildern (z.B. van Hoogstraaten, Chardin, Morandi)**

Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B.

schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)

- **alternativ in Individual- oder Partnerarbeit**

Individuelle Unterrichtsgestaltung



Unterrichtseinheit „Dreidimensionales Gestalten“

■ **Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:**

Die Lernenden können

im Bereich Sehen, Wahrnehmen, Erfahren

- Auswahlentscheidungen begründen und argumentativ absichern
- sinnliche und ästhetische Erfahrungen anbahnen, aufmerksam erleben und davon sprechen
- Erfahrungsqualitäten in der Begegnung mit Dingen aspektreich mitteilen
- eine entwickelte Fachsprache verwenden
- Gesehenes in andere ästhetische Ausdrucksformen übersetzen

im Bereich Planen, Gestalten, Handeln

- originelle Ideen und geeignete Darstellungsmöglichkeiten zu Aufgabenstellungen finden und umsetzen
- selbstständig Lösungen für offen gestellte Aufgaben finden und umsetzen
- bekannte Darstellungsmodalitäten zweckmäßig und wirkungsorientiert anwenden
- Materialien in ihren Eigenheiten einschätzen und angemessen einsetzen

im Bereich Verstehen, Begreifen, Erklären

- Körper- und Raumbezüge definieren
- Deutungen vorschlagen und begründen
- Erlebnisqualitäten differenziert zum Ausdruck bringen
- Wirkungsabsichten und funktionale Gesichtspunkte von Kunst in ästhetischen Objekten und wahrgenommenen Gegenständen erkennen, beschreiben und bewerten
- das Gestaltete an gewählten und gegebenen Zielsetzungen messen und bewerten
- Präsentationsformen für Arbeitsergebnisse finden und anwenden
- Anregungen anderer aufnehmen und für die eigene Arbeit sinnvoll nutzen

im Bereich sich orientieren, sich definieren und sich zeigen

- kunsthistorisches Wissen gezielt nutzen
- selbstständig kunstbezogene Wissensquellen erschließen

Inhaltliche Konzepte:

Dreidimensionale Objekte entwerfen, gestalten, präsentieren, reflektierend und erlebend begegnen, auf die Lebenswirklichkeit beziehen

Inhaltsfelder:

Strategien kreativer und künstlerischer Prozesse der Objekterfindung

- **kreative Erkundung und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensumwelten**
- Freude an der ästhetischen Erfahrung
- als Folge von planender Instruktion
- in Erforschung und Nutzung konkret angewandter handwerklicher Technik

Medien, Techniken, Verfahren der Objektgestaltung

- Entwicklung von Objekten als Ergebnis eigener Überlegungen und Kreativität
- Entwicklung von Objekten als Ergebnis aus der Betrachtung von Kunstwerken als inspirierende Katalysatoren

Kunst als Korrelat der Persönlichkeit

- in forschender Begegnung Zugänge zu ungewohnten oder fremden Darstellungswelten finden, dabei eigene Überzeugungen zu fremden reflektiert in Beziehung setzen
- Vertrauen in die eigene erfinderische Phantasie gewinnen
- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten erwerben und diese in konkreten Situationen produktiv anwenden
- Freude am selbst bestimmten Tun entwickeln, erfahren, mitteilen

Überfachliche Kompetenzen:

- **personale Kompetenz: Ausweitung und Differenzierung der Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenz, Fähigkeit zur Selbstregulierung, Erweiterung des gestalterischen Repertoires**
- **soziale Kompetenzen: Fähigkeit zum Austausch mit dem Einzelnen/in der Gruppe über Gestaltungsabsichten und Lösungsmöglichkeiten, Problemlösekompetenz, Arbeitskompetenz**

Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können...

- Objekte plastisch gestalten
- technische und formale Eigenschaften erkunden und realisieren
- den Umgang mit Materialien, Werkstoffen, Werkzeugen erlernen
- mit spezifischen Gestaltungsproblemen umgehen (Abstimmen von Ausdrucksmitteln aufeinander, Proportion, Oberflächen, Volumen als formsprachliche Ausdrucksmittel)

Inhaltliche Konkretisierung:

- **Phantastische Figuren/Objekte/Maschinen**
- **in additiver Technik**
- **zu einem übergeordneten Thema arbeiten (z.B. UFO, Maschinenobjekt, Gebäude)**
- **ggf. Orientierung an künstlerischen Vorbildern (z.B. Jean Tinguely, Niki de St. Phalle)**

Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B.

- schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)
- **alternativ in Individual- oder Partnerarbeit**